

NÜRNBERGER überbetriebliche Versorgungskasse e.V.

Jahresbericht 2005

Beirat und Vereinsvorstand

Beirat

Andreas Märkl
Beiratssprecher

Reinhold Höser
Bernhard Zeysing
Stellvertretende Beiratssprecher

Vorstand

Dr. Werner Rupp
Vorsitzender

Dr. Hans- Joachim Rauscher

Reinhard Volkert

Alfons Schön

Bericht des Vorstands

Wir legen hiermit den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2005 vor.

Die positive Entwicklung unserer Unterstützungskasse setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Dies belegt der Vergleich folgender Kennzahlen:

	31.12.2005	31.12.2004	Zuwachs	
1. Anzahl der Mitglieder (Trägerunternehmen)	15.225	14.185	+	7,3 %
2. Vereinbartes Zuwendungsvolumen (in Mio. EUR)	99,023	94,036	+	5,3 %
3. Mitgliedsbeiträge (in EUR)	1.239.419	1.242.140	./.	0,2 %
4. Anzahl der Versorgungsberechtigten	60.646	57.993	+	4,6 %
5. Vertragliche Versorgungsanwartschaften (in Mio. EUR)				
a) Kapital	229,988	229,666	+	0,1 %
b) jährliche Rente	158,890	150,835	+	5,3 %

Der auch in diesem Jahr wieder eingetretene Zuwachs bei fast allen Kennzahlen ist unverändert auf den weiter wachsenden Bedarf der berufstätigen Bevölkerungsschicht für eine zusätzliche soziale Absicherung über eine betriebliche Altersversorgung zurückzuführen. Die in der Öffentlichkeit nach wie vor geführten Diskussionen um die Finanzierbarkeit der sozialen Sicherungssysteme, verbunden mit der Verunsicherung über deren zukünftige Leistungsfähigkeit, fördern die Bereitschaft der Angestellten und Arbeiter, im Wege der Entgeltumwandlung eigene zusätzliche Vorsorgemaßnahmen zu ergreifen. Dies hatte, wie auch schon im Vorjahr, zur Folge, daß der Anteil der über eine Entgeltumwandlung zustande gekommenen Versorgungsverhältnisse weiter angewachsen ist. Dabei ist ebenfalls wieder festzustellen, daß die NÜRNBERGER überbetriebliche Versorgungskasse e.V., trotz einer Konkurrenzsituation zu anderen Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung, im Marktvergleich sehr hohes Wachstum zu verzeichnen hatte. Dennoch fallen die Zuwachsraten nicht mehr so hoch aus wie in den Vorjahren. Gründe hierfür sind in dem zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Alterseinkünftegesetz zu finden, mit dem andere Durchführungswege - insbesondere Direktversicherungen - wieder mehr an Attraktivität gewonnen haben.

Weitere Kennzahlen:

1. Im Jahr 2005 wurden insgesamt 443 (Vj. 456) Leistungsfälle mit einer Gesamtauszahlung von 3.264.710 EUR (Vj. 2.061.330 EUR) abgewickelt. Im Einzelnen handelte es sich dabei um:

Rentenleistungen		Kapitalleistungen	
- wegen Berufsunfähigkeit:	11 (10)	- wegen Berufsunfähigkeit:	1 (0)
- Altersrenten:	258 (229)	- Altersleistung:	116 (124)
- Witwenrenten:	8 (6)	- im Todesfall:	49 (87)

2. Der Bestand an Versorgungsberechtigten weist zum 31.12.2005 folgende Zusammensetzung auf:

2.1 Versorgungsberechtigte mit Anwartschaften

		<u>31.12.2004</u>
von bis zu 25.769 EUR	60.469 (99,71 %)	57.825 (99,71 %)
von über 25.769 EUR bis 38.654 EUR und	123 (0,20 %)	116 (0,20 %)
von über 38.654 EUR Jahresrente	54 (0,09 %)	52 (0,09 %)

- 2.2 Bei 5.573 (9,19 %) der Versorgungsberechtigten handelt es sich um Gesellschafter-Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft oder um im Betrieb des Unternehmers mitarbeitende Familienangehörige.

Die Vorschriften nach § 1 Ziffer 1 und § 2 Abs. 1 und 2 KStDV für die Anerkennung als soziale Einrichtung sind somit eingehalten.

Beiratssitzungen:

Die Gesamtsitzung des Beirats fand am 28. Juni 2005 vor der am gleichen Tag abgehaltenen Mitgliederversammlung statt. Die Einladung hierzu war mit Schreiben vom 18. Mai 2005 über die Trägerunternehmen versandt worden. Es nahmen 15 Arbeitnehmervertreter an der Beiratssitzung teil.

Der Ablauf der Beiratssitzung ist im entsprechenden Protokoll vom 1. Juli 2005 festgehalten.

Am 7. Juni 2005 fand im Vorfeld der jährlichen Beiratsversammlung eine Arbeitsbesprechung des Beiratssprechers Herrn Andreas Märkl (Trägerunternehmen Fa. IVECO) sowie seinem Stellvertreter als Sprecher des Beirats, Herrn Reinhold Hoerer (Trägerunternehmen Fa. ISVG m.b.H), statt. Inhalt dieser Besprechung war die Überprüfung der Rechnungslegung der NÜRNBERGER überbetriebliche Versorgungskasse e.V. sowie die Klärung aktueller Fragen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung wurden durch Herrn Märkl und Herrn Hoerer sowohl in der Beiratsversammlung als auch der Mitgliederversammlung am 28. Juni 2005 dargelegt und sind in den Protokollen vom 27. Juni 2005 wiedergegeben.

Eine weitere Arbeitsbesprechung mit dem gleichen Teilnehmerkreis fand am 13. Oktober 2005 statt. Inhalte und Ergebnisse dieser Besprechung sind im Protokoll vom 31. Oktober 2005 zusammengefasst. Als Termine für weitere Arbeitsbesprechungen der Beiratssprecher in 2006 wurden der 28. Mai 2006 und der 17. Oktober 2006, für die Gesamtbeiratssitzung der 27. Juni 2006 festgelegt.

Mitgliederversammlung:

Zur Mitgliederversammlung 2005 am 28. Juni 2005 war mit Schreiben vom 18. Mai 2005 eingeladen worden. An ihr nahmen 27 Vertreter von Trägerunternehmen teil, weitere 118 Trägerunternehmen waren durch Bevollmächtigte vertreten. Der Ablauf der Versammlung ist im Protokoll vom 1. Juli 2005 festgehalten.

Verbandsarbeit - ARUK

Auch im Berichtsjahr haben wir wieder maßgeblich an den Initiativen zur Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mitgewirkt. Diese Aktivitäten erfolgten über den Arbeitskreis rückgedeckte Unterstützungskassen (ARUK) und in enger Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba) sowie dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Zu erwähnen sind hierzu insbesondere:

- eine Anfrage beim Bundesministerium der Finanzen (BMF) zu Abwicklungsfragen bei Übertragungen von Versorgungsanwartschaften bei Arbeitgeberwechsel
- die Entwicklung eines Übertragungsabkommens
- Erleichterungen bei der Abwicklung von Versorgungsanwartschaften durch den Pensions-Sicherungs-Verein (PSV) im Insolvenzfall
- die Weiterentwicklung der Portabilitätsbestimmungen im Betriebsrentengesetz und
- Übergabe eines Memorandums an den PSV zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Insolvenzversicherung.

Auskunftspflichten nach § 11 BetrAVG

Von wesentlicher Bedeutung war im vergangenen Jahr ein Vorstoß des PSV zur Durchsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzversicherung nach §§ 7 bis 15 BetrAVG. Mit Schreiben vom 7. Dezember 2005 hat er sich an alle ihm bekannten Unterstützungskassen gewandt und zur Überlassung sämtlicher Mitgliedsdaten aufgefordert. Als Begründung für das Auskunftsbegehren wurden die Bestimmungen des § 11 BetrAVG in Verbindung mit der zugehörigen Gesetzesbegründung aus dem Jahr 1974 angeführt.

Wir haben die Herausgabe der Daten bisher verweigert, weil wir nicht überzeugt sind, daß die Forderung durch die genannte Gesetzesquelle legitimiert ist. Bisher ist noch nicht ersichtlich, wie sich der PSV auf diese Ablehnung verhält und ob er eventuell den Rechtsweg einschlagen wird.

Sieger beim „bav - award 2005“

Bei der im Jahr 2005 von den WICKERT INSTITUTEN® vorgenommenen Marktuntersuchung zu den Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung ist die NÜRNBERGER überbetriebliche Versorgungskasse e. V. bei den Unterstützungskassen mit weitem Abstand als Sieger hervorgegangen.

Die Untersuchung erfolgte im Rahmen einer umfassenden, repräsentativen Befragung nach einer demoskopischen Auswahl aus 9.730 Adressen und beruht auf Fragen zu den vier Dimensionen „Vermittlungsaktivität“, „Empfehlungsbereitschaft“, „Leistungskriterien“ und „Gesamturteil Anbieter/Produkt“.

Zusammenfassende Kernaussage:

- die NÜRNBERGER ist klarer Favorit in der Unterstützungskasse und
- die NÜRNBERGER dominiert das U-Kassen-Geschäft.

Ausblick

Die Gewinnung von neuen Mitgliedern erfolgt weiterhin ausschließlich über die Außendienstorganisation der NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE. Die Vereins- und Mitgliederverwaltung wird seit Anfang 1998 unverändert von der NÜRNBERGER Beratungs- und Betreuungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung und Personaldienstleistungen mbH (NBB) durchgeführt. Durch den abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag erhält die NBB als Honorar für die Übernahme der gesamten Abwicklung aller im Zusammenhang mit unseren Vereinsaktivitäten anfallenden Aufgaben die von uns vereinnahmten Mitgliedsbeiträge abzüglich der vom Verein selbst getragenen Sachkosten. Die NBB ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH.

Von den mit dem Inkrafttreten des Alterseinkünftegesetzes Anfang 2005 verbundenen Veränderungen in den verschiedenen Altersvorsorgesystemen blieb die Unterstützungskasse unberührt. Die günstigen Rahmenbedingungen der Unterstützungskasse sind somit nach wie vor vorhanden und haben sich teilweise durch Einschränkungen in den anderen Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung sogar noch verbessert.

Die positive Mitgliederentwicklung hielt bisher auch im Jahr 2006 weiter an, so daß auch für dieses Jahr mit einer weiter steigenden Mitgliederzahl gerechnet werden kann.

**Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2005
in EUR**

		2004
Bankkonto	<u>2.961.158,83</u>	<u>2.051.886,60</u>

**Einnahmen- und Ausgabenrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005
in EUR**

		2004
1. freiwillige Zuwendungen von Trägerunternehmen	102.449.128,76	87.963.910,68
2. Mitgliedsbeiträge	1.239.419,38	1.242.140,29
3. erhaltene Versicherungsleistungen und Rückkaufswerte aus Rück- deckungsversicherungen	5.342.813,02	4.528.544,08
4. Zinserträge	<u>47.627,84</u>	<u>29.500,63</u>
	109.078.989,00	93.764.095,68
5. Beiträge für Rückdeckungs- versicherungen	-102.233.118,43	-88.785.075,09
6. ausgezahlte Versorgungsleistungen und Abfindungen von unverfall- baren Ansprüchen	-4.362.458,34	-3.410.367,18
7. Übertragung von Kassenvermögen	-153.334,19	-156.506,83
8. Geschäftskosten	-1.400.972,62	-1.227.475,97
9. Zinsaufwendungen	<u>-47,18</u>	<u>-4.409,05</u>
	<u>-108.149.930,76</u>	<u>-93.583.834,12</u>
10. Einnahmenüberschuß	<u>929.058,24</u>	<u>180.261,56</u>

Ausgaben wurden mit „-“ gekennzeichnet

Nürnberg, 4. Mai 2006

NÜRNBERGER
überbetriebliche Versorgungskasse e.V.

Dr. Rupp

Dr. Rauscher

Schön

Volkert

Erläuterungen zur Vermögensübersicht

Der Stand des Bankkontos ist durch Saldomitteilung der Deutsche Bank AG, Nürnberg, nachgewiesen.

Erläuterungen zur Einnahmen- und Ausgabenrechnung

1. freiwillige Zuwendungen von Trägerunternehmen

Im Berichtsjahr haben 15.225 (Vj. 14.185) Trägerunternehmen 102.449.128,76 (Vj. 87.963.910,68) EUR an freiwilligen Zuwendungen an uns überwiesen.

2. Mitgliedsbeiträge

An Mitgliedsbeiträgen erhielten wir von den Trägerunternehmen 1.239.419,38 (Vj. 1.242.140,29) EUR. Der Mitgliedsbeitrag bemißt sich nach den freiwilligen Zuwendungen und der Anzahl der Versorgungsberechtigten.

	<u>2005</u> EUR	<u>2004</u> EUR
3. erhaltene Versicherungsleistungen und Rückkaufswerte aus Rückdeckungsversicherungen		
Aus abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen bezogen wir:		
Versicherungsleistungen	3.577.928,92	2.309.272,78
Rückkaufswerte	1.764.884,10	2.219.271,30
	<u>5.342.813,02</u>	<u>4.528.544,08</u>

4. Zinserträge

Vereinnahmten wir aus:

verspäteten Zahlungseingängen	343,27	179,90
Bankkonto	47.284,57	29.320,73
	<u>47.627,84</u>	<u>29.500,63</u>

5. Beiträge für Rückdeckungsversicherungen

Für Rückdeckungsversicherungen erfolgten Beitragszahlungen in Höhe von 102.233.118,43 (Vj. 88.785.075,09) EUR.

	<u>2005</u> EUR	<u>2004</u> EUR
6. ausgezahlte Versorgungsleistungen und Abfindungen von unverfallbaren Ansprüchen		
Versorgungsleistungen	3.264.709,94	2.061.330,43
Sterbeleistungen	30.378,83	33.829,50
Abfindungen	<u>1.067.369,57</u>	<u>1.315.207,25</u>
	<u>4.362.458,34</u>	<u>3.410.367,18</u>

7. Übertragung von Kassenvermögen

Für die Übernahme von Versorgungsverpflichtungen wurden aus dem Kassenvermögen 153.334,19 (Vj. 156.506,83) EUR an Trägerunternehmen übertragen.

8. Geschäftskosten

Dienstleistungsvergütung an NÜRNBERGER Beratungs- und Betreuungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung und Personaldienstleistungen mbH	1.346.191,65	1.215.970,80
Bankgebühren	11.959,65	11.382,46
Mitgliedsbeitrag UMU e.V.	122,71	122,71
Gerichtskosten	3.908,21	0,00
Leistungen Communication Center Nürnberg (CCN) GmbH	<u>38.790,40</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.400.972,62</u>	<u>1.227.475,97</u>

Bei der Dienstleistungsvergütung in Höhe von 1.346.191,65 EUR handelt es sich zum einen um Nachzahlungen für das Jahr 2003 in Höhe von 10.556,53 EUR sowie für das Jahr 2004 von 15.635,12 EUR und zum anderen um Abschlagszahlungen von 1.320.000,00 EUR für das Jahr 2005. Die für das Berichtsjahr zu entrichtende Vergütung beträgt 1.184.638,41 EUR.

9. Zinsaufwendungen

Sie betreffen Sollzinsen aus dem Bankkonto.

Bilanz zum

Aktiva

		2004
Umlaufvermögen:		
I. Forderungen gegen Trägerunternehmen	6.267.126,48	10.750.050,11
II. Aktivwerte aus Rückdeckungs- versicherungen	247.183.580,82	197.075.821,77
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.961.158,83	2.051.886,60
	<u>256.411.866,13</u>	<u>209.877.758,48</u>

31. Dezember 2005 in EUR

Passiva

		2004
A. Eigenkapital:		
I. Unterstützungsfonds	197.863.004,06	136.754.361,11
II. Zuweisung	<u>50.468.379,33</u>	<u>61.108.642,95</u>
	248.331.383,39	197.863.004,06
B. Verbindlichkeiten:		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	10.556,53
II. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften aus Rückdeckungsversicherungen	5.148.248,56	9.271.925,41
III. Verbindlichkeiten gegenüber Trägerunternehmen	2.922.799,25	2.703.051,54
IV. sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.434,93</u>	<u>29.220,94</u>
	8.080.482,74	12.014.754,42
	<u>256.411.866,13</u>	<u>209.877.758,48</u>

Überleitungsrechnung für das Jahr 2005

	Einnahmen- und Ausgabenrechnung EUR	Veränderungen EUR	Bilanzposten	Gewinn- und Verlustrechnung EUR
1. freiwillige Zuwendungen von Trägerunternehmen	102.449.128,76	-4.482.923,63	Rückgang Forderungen gegen TU	97.746.457,42
2. Mitgliedsbeiträge	1.239.419,38	-219.747,71	Erhöhung Vorauszahlungen von TU	1.239.419,38
3. erhaltene Versicherungsleistungen und Rückkaufwerte aus Rück- deckungsversicherungen	5.342.813,02			5.342.813,02
4. Zinserträge	<u>47.627,84</u>			<u>47.627,84</u>
Zwischensumme/Übertrag:	109.078.989,00	-4.702.671,34		104.376.317,66

Übertrag:	109.078.989,00	-4.702.671,34	104.376.317,66
5. Beiträge für Rückdeckungs- versicherungen	-102.233.118,43	4.123.676,85	Rückgang Verbindlichkeiten ggü. VU
6. ausgezahlte Versorgungsleistungen und Abfindungen von unverfall- baren Ansprüchen	-4.362.458,34	50.107.759,05	Erhöhung Aktivwerte
7. Übertragung von Kassenvermögen	-153.334,19		
8. Geschäftskosten	-1.400.972,62	10.556,53	Veränderung Verbindlichkeiten ggü. NBB
9. Zinsaufwendungen	-47,18		
	<u>-108.149.930,76</u>	<u>54.241.992,43</u>	<u>-47,18</u>
10. Einnahmentüberschuß	<u>929.058,24</u>	<u>49.539.321,09</u>	<u>-53.907.938,33</u>
			<u>50.468.379,33</u>

Ausgaben/Aufwendungen sind mit „-“ gekennzeichnet

TU = Trägerunternehmen

VU = Versicherungsunternehmen

NBB = NÜRNBERGER Beratungs- und Betreuungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung und Personaldienstleistungen mbH